



Ein Handschuh für David

Autor > nach Achim Bröger

Themen

- > Identität > Eigenständigkeit
- > Verhalten > freundlich sein; jemandem helfen; seinen eigenen Weg gehen
- > Freizeit > gemeinsam Zeit verbringen
- > Werte > Rücksicht
- > Gefühle > Freundschaft
- > Zukunft > Individualität

Art der Geschichte

> Kurzgeschichte: Freundschaft

Alter

> 7 – 10 Jahre

Länge

> 488 Wörter

Niveau



> **E¹** Blicke übergeben
> **E²** Bis 21 zählen
> **E⁹** Pendel



> **K²⁵** Rückenmassage



Ein Handschuh für David

Ein Handschuh für David

David steht vor der Schule. Meistens geht er mit zwei Jungs aus seiner Klasse nach Hause, Paul und Lucas. Aber mit Paul hat er in der Pause gestritten. Vielleicht sind sie nun alle beide sauer. Auf jeden Fall haben sie nicht auf David gewartet. Na ja, geht er eben allein.

David schiebt seine Hände in die Jackentaschen. Denn es ist kalt, richtig eisig kalt. Da sieht er ein Mädchen mit einem roten Mantel. Die geht auch in die vierte Klasse, aber nicht in seine. Sie wohnt ein paar Häuser weiter als er. «Hallo, Marie», begrüsst er sie. «Hallo David», antwortet sie. Dann sagt er: «Mensch ist das kalt, bestimmt unter null Grad.»

«Ich hab auf das Thermometer geguckt», erzählt Marie. «Drei Grad minus sind es.» Sie gehen ein Stück zusammen. Und da vorn sind auch die beiden Jungs aus Davids Klasse. Paul dreht sich um. Dann stösst er Lucas an. Die beiden bleiben stehen. Sie kichern, und Paul fragt laut: «Mit der gehst du?!» Lucas ruft: «Mit einem Mädchen, aus der doofen Klasse!»

«Red nicht solchen Quatsch!», meint David.

Marie sagt: «Du kannst ruhig mit denen weitergehen.» Doch das will David nicht. «Nein, die sind zu blöd», murmelt er.

Jetzt gehen David und Marie an den Jungs vorbei. Ihr Gekicher hören sie noch eine Zeit lang. Dann verschwinden Paul und Lucas in einem Geschäft.



Da braucht es für David und Marie doch etwas Mut, um zusammen weiterzugehen.

Kennt ihr dieses Gefühl, wenn andere hinter eurem Rücken kichern? ...

Eigentlich müssen sie sich ohne Worte absprechen und hoffen, dass sie beide zueinanderhalten und im richtigen Moment das Richtige sagen und tun.

Das ist bei den folgenden Übungen auch sehr wichtig ...



Blicke übergeben



Das habt ihr gut gemacht! (Auswertung nach Bedarf) ...

Nun wird es schwieriger, weil der Blick nicht mehr ausgetauscht werden darf, jedenfalls nicht mehr so offensichtlich ...



Bis 21 zählen



Das habt ihr gut gemacht! (Auswertung nach Bedarf) ...

Nun hört, wie die Geschichte weitergeht ...

David und Marie laufen nebeneinander. Jetzt nimmt David seine Hände aus den Jackentaschen. Erst pustet er in die eine Hand, danach in die andere, damit sie wärmer werden. «Du hast ja gar keine Handschuhe an», sagt Marie. Sie trägt dicke rote Fausthandschuhe. Einen gibt sie David und meint: «Der ist für deine kältere Hand.» Da fällt David ein: «Aber jetzt frierst du!»

«Höchstens an einer Hand. Dann wechsle ich den Handschuh von der warmen auf die kalte Hand.» David zieht den Handschuh an. Die andere Hand schiebt er tief in seine Tasche. Als sie weitergehen, spürt er, dass die Handschuh-Hand wärmer wird. «Wollen wir morgen wieder zusammen gehen?», fragt David. Marie nickt und sagt: «Klar.»

Jetzt stehen die beiden vor Davids Haus.

«Tschüss!», sagt David. «Tschüss», sagt auch Marie. Als David die Tür öffnen will, fällt ihm ein: Oh, Maries Handschuh. Den hab ich immer noch an. David läuft hinter ihr her und gibt ihn zurück. Gleich darauf geht David durchs Treppenhaus. Mal sehen, ob Mama schon von der Arbeit da ist. Sie bringt Paulina immer aus dem Kindergarten mit. Er klingelt. Mama öffnet die Tür und fragt: «Na, wie war's heute?»

«Gut», antwortet er. Soll er erzählen, dass Marie ihm einen Handschuh gegeben hat? Nein, das will er für sich behalten. Jedenfalls erst mal. Nun hört er Paulina irgendwo in der Wohnung. David geht mit Mama in die Küche. Schön warm ist's hier. Ihm fällt ein: Morgen geh ich wieder mit Marie. Als er daran denkt, wird ihm noch wärmer. Aber nicht von aussen. Diese Wärme spürt David in sich. Ein schönes Gefühl!



Manchmal braucht es etwas Mut, um so weit zu kommen, dass man ein Bauchkribbeln verspürt, welches ein angenehmes Gefühl gibt. Und es braucht Vertrauen in die Umgebung und in die anderen Menschen, dass sie einen nicht fallen lassen.

Mut und Vertrauen sind bei der folgenden Übung auch sehr wichtig ...



Pendel



Das habt ihr gut gemacht! (Auswertung nach Bedarf) ...

Wenn man so nett zueinander ist, dann fühlt man sich bestimmt gut.

Das unterstützen wir nun, indem wir uns im Kreis gegenseitig den Rücken massieren ...



Rückenmassage



Das habt ihr gut gemacht! (Auswertung nach Bedarf) ...

Habt ihr auch schon Situationen erlebt, in denen ihr mutig, freundlich und rücksichtsvoll etwas gemacht habt? Wie war danach euer Gefühl? ...